

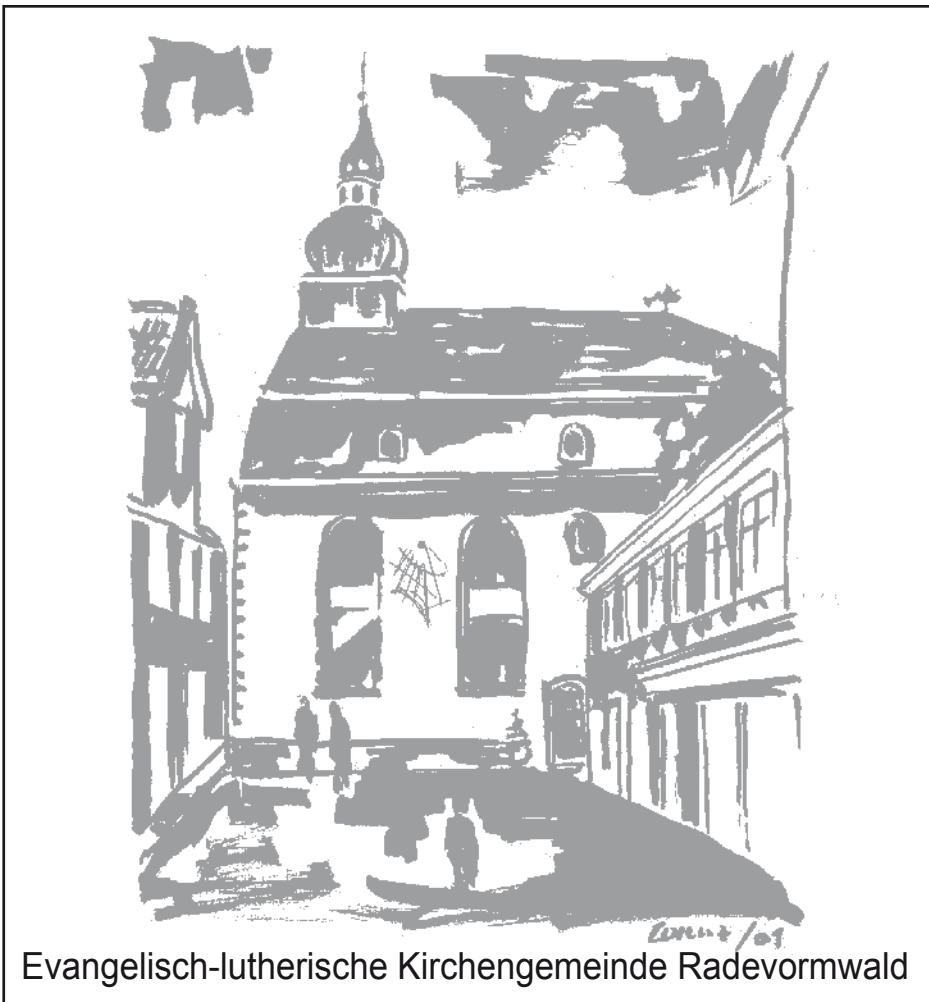
Gemeindebrief

Nr. 143
Dezember 2006
Januar 2007
Februar 2007

300 Jahre Gemeinde: Seite 5
Ökumenisches Hausgebet: Seite 3
Gemeindeversammlung: Seiten 6, 7
Weltgebetstag: Seiten 14, 15



EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHENGEMEINDE
RADEVORMWALD



Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Radevormwald



Manuela Melzer
Pfarrerin
3. Bezirk

„Fürchtet euch nicht!“ -

Gedanken zu Weihnachten


Und wenn es Weihnachten nicht gäbe? Wenn kein Engel käme? Keine Lieder gesungen würden? Keine Aufmerksamkeiten da wären? Nichts von alledem? Das wäre im wahrsten Sinne des Wortes trostlos. Weihnachten muss einfach sein. Jedes Jahr wieder. Der Engel soll wieder rufen: Fürchtet euch nicht. Und dabei gibt es so viel zu fürchten. Die Nachrichten sagen es jeden Tag. Menschen als Bomben, Menschen als Entführer, Menschen als Opfer. Da überkommt mich die Furcht. Darum muss der Engel jetzt wieder rufen: „Fürchte dich nicht.“ Er muss wieder zu mir sprechen, ganz persönlich. Mehr muss er nicht tun. Mir nur zeigen, dass ich nicht alleine bin auf der Welt. Dass Gott nahe ist. Dass ich mein Leben wagen darf. Und nicht so bleiben muss, wie ich bin. Ich muss mich nicht verkriechen. Muss das Leben nicht nur hinter mich bringen. Es tut gut, dabei zu sein, mit anderen zu sein, kleine Geschenke zu machen, zu bekommen. Leben ist mehr als eine Reihe von Tagen. Leben ist verzeihen, zuhören, zusammen lachen und weinen, Schmerz aushalten. Das alles ist Leben. Mein Leben. Mit anderen. Ich kann es wagen. Ich kann mehr als mich fürchten.

Davon spricht der Engel. Alle Jahre wieder. Ohne Weihnachten wäre alles finster. Ohne Weihnachten wüssten wir nichts von Gott. Nichts von der Liebe, die sich klein machte, so klein, das sie in einer Krippe Platz fand. Wir wüssten nichts vom Gehalten sein der Welt. Und nichts von ihrer Zukunft. Trostlos wäre das. Weihnachten gibt meinem Leben einen anderen Charakter: Mein Leben ist hoffen, wünschen, nach Liebe sehnen. Und alles, was mir misslingt. Das ist auch Leben. Ich bin schwach, mache Fehler, tue anderen weh. So viele Bruchstücke. Ich kann es nicht besser. Da brauche ich den Gott, der sich klein gemacht hat. Den Gott, der zur Welt gekommen ist. Zu mir.

Weihnachten ist schon der Anfang vom guten Ende. Darum singe ich so gern Weihnachtslieder. „Christ, der Retter ist da“ oder: „Ich steh an deiner Krippen hier“. Mein

kleines Leben, meine Angst und die ganze Welt soll Gott in seine Arme nehmen. Jetzt. Heute. In der heiligen Nacht. Das ist der Anfang vom guten Ende.

Ich wünsche Ihnen eine gute und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

Ihre 

**Montag,
11. Dezember:
Ökumenisches
Hausgebet im
Advent**

Die Gemeinden in Radevormwald laden Sie ein, sich am ök. Hausgebet im Advent zu beteiligen. Die Idee sieht so aus: Menschen aus unseren Gemeinden laden Nachbarn und Freunde zu sich nach Hause ein, um ein Hausgebet miteinander durchzuführen. Es gibt dazu ein ausgearbeitetes Faltblatt mit Liedern, Texten und Gebeten, anhand dessen man dieses Hausgebet gestalten kann. Für Ihr Gebet können Sie den Text der Vorlage im Ganzen übernehmen oder einzelne Elemente daraus verwenden und diese durch eigene Texte oder Lieder ergänzen.

In Radevormwald soll das „Ökumenische Gebet“ am Montagabend, 11. Dezember 2006, in ökumenischer Gemeinschaft begangen werden. Wir bringen damit zum Ausdruck, dass wir als Christinnen und Christen gemeinsam Jesus, den Retter der Welt, erwarten. Es wäre schön, wenn sich viele Gemeindeglieder beteiligen und Menschen zu sich einladen. Das Faltblatt liegt in den Gottesdienststätten und an öffentlichen Stellen aus, es wird ebenfalls in den verschiedenen Gemeindekreisen ausgegeben und ist im Gemeindeamt erhältlich. Sollten Sie noch Fragen haben, geben das Gemeindeamt oder die Pfarrer/in gerne Auskunft.



Endlich

Nachdem in unserer Kirche zwei Wochen lang keine Gottesdienste gefeiert werden konnten, ist es ab Sonntag, den 29. Oktober, wieder möglich gewesen: die Anstricharbeiten in unserer Kirche sind abgeschlossen.

Zu einem wesentlichen Teil haben Spenden die notwendigen Arbeiten möglich gemacht. Nicht nur durch den Anstrich der Decke hat sich die Optik zum Vorteil verändert. Nehmen Sie doch selber die Veränderung in Augenschein! Vielen Dank bei der Firma Renzmann-Winkler GbR für die sach- und fachgerechte Durchführung!



Johanna Unkrig ist als Gründerin und „treibende“ Kraft des Mittagstisches in Radevormwald und darüber hinaus bekannt. So war es nur eine Frage der Zeit, bis sie dafür neben dem „allgemeinen“ Dank auch eine Auszeichnung erhalten würde. Im September war es dann so weit. Landrat Jobi Hagen und stellvertretende Landrätin Ursula Mahler überreichten ihr im Wartburghaus in einer Feierstunde das Bundesverdienstkreuz, das ihr der Bundespräsident verliehen hat.

In ihrer Dankesrede betonte Johanna Unkrig, dass dieses Kreuz eine Auszeichnung für das gesamte Team des Mittagstisches sei, das sich vor allem am Dienstag und Freitag in den Dienst der guten Sache stellt. Sollten Sie das Kreuz also auch mal bei einer der Untenstehenden sehen, so ist es die gemeinsame Auszeichnung.

Der Mittagstisch konnte in diesem Jahr auf erfolgreiche 10 Jahre in Radevormwald zurückblicken. Bei dieser Feierstunde im Wartburghaus wurde das Essen angeliefert, so dass das Team im Kreise vieler Gäste auch mal etwas selbst feiern konnte.



Johanna Unkrig erzählt, wie es mit dem „Mittagstisch“ anfang

Am 13. 09. 1996 trafen sich elf Personen aus der katholischen, reformierten und lutherischen Kirchengemeinde, um im Wartburghaus einen Mittagstisch einzurichten. Wir waren fest entschlossen, dieses Projekt am Dienstag, den 1. 10. zu starten. Die Ev.-luth. Kirchengemeinde erklärte sich bereit, uns die Küche mit Tellern, Tassen und Bestecken und das Foyer des Wartburghauses als Essraum kostenlos zur Verfügung zu stellen. Dazu gab es noch ein „Startgeld“ von 150 DM. Es fehlte aber noch vieles andere Küchenzubehör, vor allem große Töpfe und Pfannen. So blieb uns nichts anderes übrig, als uns auf „Betteltour“ zu begeben: durch die Unterstützung vieler Rader BürgerInnen bekamen wir bald das Nötigste zusammen.

Aber jetzt mussten ja auch die Lebensmittel besorgt werden.....

Wie es weiterging, können Sie, liebe Leserinnen und Leser, dem im Januar 2007 erscheinenden Jubiläumsband entnehmen.

Dietrich Hoffmann, Archivar der Gemeinde



Bericht von der Gemeinde- versammlung am 22.10.06

Vorsitzende Pfarrerin Manuela Melzer und Kirchmeisterin Ulrike Künz geben einen Überblick über die finanzielle Situation der Gemeinde. Aufgrund des starken Rückgangs der Kirchensteuern und der negativen demografischen Entwicklung (nur etwa 1/3 unserer Gemeindeglieder ist kirchensteuerpflichtig), müssen zukünftig jährlich 100.000,00 € eingespart werden. Im Bereich der Personalkosten hat es bereits Einsparungen gegeben, ebenso im Bereich Kindergärten und ab 2010 wird es durch den Wegfall einer Pfarrstelle auch im Bereich Pfarrdienst zu Einsparungen kommen.

Das Presbyterium sieht sich trotzdem gezwungen, auch im Bereich der Gebäude Kosten zu reduzieren. Es wird beabsichtigt, mindestens ein Gemeindehaus zu verkaufen. Daher hat das Presbyterium beschlossen, zunächst beide Häuser (Wartburghaus und Paul-Gerhardt-Haus) durch einen Makler anbieten zu lassen. Welches Haus letztlich verkauft wird oder ob beide Häuser verkauft werden und die Gemeinde nach einer kleineren, bezahlbaren Alternative sucht, das hängt von möglichen Kaufinteressenten und den Angeboten ab.

Es schließt sich eine lebhaftige Diskussion unter den Besuchern der Gemeindeversammlung an, unter anderem auch über die Fragen: an welchen anderen Stellen noch gespart und wie die finanzielle Lage der Gemeinde verbessert werden könnte.

Im Rahmen der kommenden Gemeindeversammlung im Januar soll ein Überblick über den Haushaltsplan gegeben werden, aus denen die Versammelten ersehen können, welche Arbeitsbereiche Kosten in welcher Höhe verursachen.

Die verschiedenen Vorschläge, die die Gemeindeglieder bei der Gemeindeversammlung eingebracht haben, werden im Presbyterium beraten.

Ein Vorschlag wurde aber bereits umgesetzt. Es ist der Vorschlag, sich um eine Verbesserung der finanziellen Lage durch Spenden zu bemühen. Mit diesem Gemeindebrief erhalten Sie einen Spendenaufruf. In dem beigelegten

Faltblatt finden Sie Informationen über die Haushaltslage, die bereits erfolgten Einsparungen und die Arbeitsbereiche, die Sie mit Ihrem Geld unterstützen können. Alle Spenden werden genau für den Arbeitsbereich unserer Gemeinde verwendet, den Sie festlegen.

**Die Gemeindeversammlung findet statt:
Sonntag, 29. Januar 2007, 11.00 Uhr
- nach dem Gottesdienst - im Wartburg-
haus.**

Pfarrerin M. Melzer

Vier Kerzen brannten am Adventskranz. Es war ganz still, so still, dass man hörte, wie die Kerzen zu reden begannen.

Die erste Kerze seufzte: „Ich heiße Frieden, mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden“. Ihr Licht wurde immer kleiner und erlosch.

Die zweite Kerze flackerte und sagte: „Ich heiße Glauben, aber ich bin überflüssig. Die Menschen wollen von Gott nichts wissen“. Ein Luftzug brachte die Kerze zum Erlöschen.

Traurig meldete sich die dritte Kerze: Ich heiße Liebe, aber ich habe keine Kraft mehr. Die Menschen lieben sich nur noch selber und nicht die, die sie lieben sollen“. Mit einem letzten Aufflackern verlosch auch dieses Licht. Da kam ein Kindlein ins Zimmer, fing zu weinen an und sprach: „Ihr Kerzen sollt doch brennen und nicht aus sein!“

Da meldete sich die vierte Kerze zu Wort: „Hab keine Angst, solange wie ich brenne, können wir die anderen Kerzen wieder anzünden. Ich heiße Hoffnung.“ Da nahm das Kind diese Kerze und zündete mit ihrer Flamme auch die anderen Kerzen wieder an.

Eine besinnliche Adventszeit,
eine gesegnete Weihnachtszeit,
ein gutes Jahr 2007
wünschen wir Ihnen.



Und: Aufmerksamkeit für Gottes Sohn.

**Bauchladen-
verkäufer
zu sein -
Wie fühlt man
sich da
eigentlich?**

Vom 18. bis 23. September 2006 wurde die sogenannte „Faire Woche“ deutschlandweit begangen. Zum ersten Mal war der „Weltladen Wartburghaus“ auf dem Markt vertreten.

An einem kleinen Stand vor der reformierten Kirche sicherten Frauen des Weltladens die Arbeit der Konfirmandinnen und Konfirmanden unserer Kirchengemeinde und Schüler der Geschwister-Scholl-Schule ab. Diese jungen Leute zogen mit einem Bauchladen durch die Innenstadt.

Ein Bauchladen besteht aus einem breiten Gurt, der über Schulterblätter und Oberarme gezogen wird. Daran hängt ein Holzkasten, der alle Waren des Händlers enthält. Dieser versucht durch Ansprache der Passanten, diese zum Kauf zu überreden.

Unsere Verkäufer boten Kaffee, Honig, Kakao, Knabberien und Fußbälle an. Sie machten dabei die Erfahrung aller nur möglichen Reaktionen der Angesprochenen.

Es gab ärgerliche Zurückweisung und Desinteresse („Die Menschen sind egoistisch, sie hören uns gar nicht zu“, so ein Bauchladenverkäufer). Aber es gab auch sehr freundliche Reaktionen und einen guten Umsatz – sicher hat man auch bekannte Personen getroffen.

Wie schön, dass das alles nur ein Spiel war. Ein echter Bauchladenverkäufer besitzt nichts weiter als diesen „Laden“ und hat auch nichts weiter in der Hand als den geringen Verkaufserlös für eine oder zwei Tortillas.



Noch eines war Spiel – und doch auch Wirklichkeit: Zwei der Schülergruppen wurden begleitet von einer Schar kleinerer Brüder und Cousins. In der Realität ist das gerade so: Hinter dem Bauchladenverkäufern in Peru / Bolivien usw. wartet ein ganzer Pulk kleinerer Jungen, die hoffen etwas von der Tortilla abzubekommen. *Karin Hall*

Es darf wieder gesungen werden!

Jeweils kurz vor 19.00 Uhr treffen wir uns bei den Gastgebern des Abends vor der Haustür. Wenn dann das geschmückte Fenster erleuchtet wird, singen wir erst ein paar Lieder auf der Straße, um dann das Singen ins Haus zu verlegen. Wir verbringen einen gemütlichen Abend. Lieder und besinnliche Geschichten machen uns bewusst, was der Advent bedeutet.

Und hier werden Adventsfenster für Sie geöffnet:

Dienstag,	5. 12.:	Familie Loh, Friesenstr. 9
Mittwoch,	6. 12.:	Familie Melzer, Krankenhausstr. 13
Donnerstag,	7. 12.:	Familie Kampmann, Studberg 3 a
Freitag,	8. 12.:	Familie Traut, Obergraben 3
Samstag,	9. 12.:	Familie Kühn, Herbecker Str. 36

Alle Gastgeberinnen und Gastgeber freuen sich auf Ihr Kommen!

Allianz-gebetswoche 2007

Unter der Überschrift: „Jesus Christus – gestern, heute, und ewig.“, finden sich auch in diesem Jahr wieder Christinnen und Christen den evangelischen und freien Gemeinden Radevormwalds zu einer gemeinsamen Gebetswoche zusammen.

Die Gebetsabende beginnen jeweils 20.00 Uhr an folgenden Abenden:

Montag,	08.1.07:	Wartburghaus	Leitung: Mitarbeiter der Stadtmission
Dienstag,	09.1.07:	FEG Grafweg	Leitung: Pfr. Andreas Kleinschmidt
Mittwoch,	10.1.07:	Stadtmission	Leitung: Pastor Tobias Radtke
Donnerstag,	11.1.07:	CVJM	Leitung: Pfarrerin Manuela Melzer
Freitag,	12.1.07:	Dietr.-Bonh.-Haus	Leitung: Gunther Thiemann

Am Sonntag, 14. Januar findet um 10.00 Uhr in der luth. Kirche, Burgstraße der Allianzgottesdienst statt.

Die Leitung hat Pfarrerin M. Melzer und die Predigt hält Pfr. Karl-Heinz Potthoff.

Während des Gottesdienstes ist Kinderbetreuung im Wartburghaus. Nach dem Gottesdienst laden wir herzlich zu Gespräch und Begegnung ins Wartburghaus ein.

„Am Aschermittwoch da ist alles vorbei.....“

SIEBEN
WOCHEN
OHNE



Ganz im Gegenteil! Da geht es erst richtig los, und zwar mit der Fastenaktion 2007 „Sieben-Wochen-ohne“. Auch in diesem Jahr sind Sie eingeladen, die Fastenzeit von Aschermittwoch bis Ostern bewusst zu begehen. Durch regelmäßige Treffen, Begleitbriefe und einen Kalender sind Sie eingebunden in eine Fastenaktion, bei der jede/r ihren/seinen ganz persönlichen Verzicht bestimmt. Probieren Sie es doch einfach mal aus. Infomaterial und An-

meldezettel liegen ab Januar in Kirche/Paul-Gerhardt-Haus und Gemeindeamt aus.

Wir starten wie immer am Aschermittwoch, 21. Februar, 20.00 Uhr im Wartburghaus.

Auf eine gemeinsame Fastenzeit mit Ihnen freut sich
Pfarrerin M. Melzer.

„Übrigens,...“

sagte mir ein Unternehmer, „bei der Durchsicht von über 60 Bewerbungsmappen für einen Ausbildungsplatz ist mir eine Mitarbeiterin des Kindergottesdienstes aufgefallen. In ihren Unterlagen habe ich eine „Würdigung der ehrenamtlichen Tätigkeit“ gefunden. Da habe ich dann gelesen, dass sie einige Jahre im Kindergottesdienst mitgearbeitet hat. Auch wenn von der Sache her das nicht zur fachlichen Berufsqualifikation passt, empfinde ich dieses Engagement als sehr positiv. Ich habe die junge Dame zum Bewerbungsgespräch eingeladen. Jetzt ist sie in unserem Unternehmen Auszubildende!“

PS: Wir freuen uns mit A. und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen!

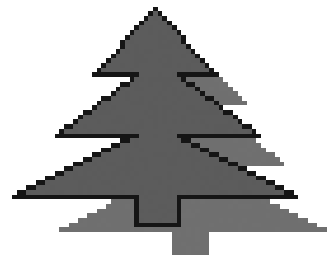
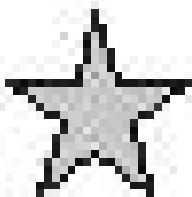
Jürgen Buttchereyt

Der andere Adventskalender **11**

- 01.12. Nimm Dir jeden Tag eine halbe Stunde Zeit für Deine Sorgen, und dieser Zeit mache ein Schläfchen (Laotse)
- 02.12. Glück besteht aus einem soliden Bankkonto, einer guten Köchin und einer tadellosen Verdauung. (Jean-Jacques Rousseau)
- 03.12. Advent ist eine Zeit der Erschütterung, in der der Mensch wach werden soll zu sich selbst. (Alfred Delp)
- 04.12. Frauen versuchen ihr Glück, Männer riskieren ihres. (Oskar Wilde)
- 05.12. Die Natur hat uns zwei Ohren, zwei Augen, aber nur eine Zunge gegeben, damit wir mehr hören und sehen sollen als sprechen. (Sokrates)
- 06.12. Je planmäßiger die Menschen vorgehen, desto wirksamer vermag der Zufall sie zu treffen. (Friedrich Dürrenmatt)
- 07.12. Das Alter hat zwei große Vorteile: Die Zähne tun nicht mehr weh, und man hört nicht mehr all das dumme Zeug, das ringsum gesagt wird. (G. B. Shaw)
- 08.12. Wie glücklich viele Menschen wären, wenn sie sich genauso wenig um die Angelegenheiten anderer kümmern würden wie um die eigenen. (Georg Christoph Lichtenberg)
- 09.12. Leute, die sich die Finger verbrennen, verstehen nichts vom Spiel mit dem Feuer. (Oscar Wilde)
- 10.12. Wichtig ist es, sich so zu geben, wie die Natur uns schuf; wir sind meistens zu sehr so, wie uns die Mitmenschen haben wollen. (Jean-Jacques Rousseau)
- 11.12. Nicht jeder, der danach aussieht, ist ein Gammler. Vielleicht hat er vier Töchter und nur ein Badezimmer. (Markus Ronner, Schweizer Theologe)
- 12.12. Erfahrung heißt gar nichts. Man kann seine Sache auch 35 Jahre schlecht machen. (Kurt Tucholsky)
- 13.12. Die Gans zum Pfarrer: „Herr Pfarrer, bitte sagen Sie mir die Wahrheit; gibt es ein Leben nach Weihnachten?“ (Unbekannt)

12 Der andere Adventskalender

- 14.12. Die meisten jagen so sehr dem Genuss nach, dass sie an ihm vorbeilaufen.(Søren Kierkegaard)
- 15.12. Im Alter bereut man vor allen die Sünden, die man nicht begangen hat.(William Somerset Maugham)
- 16.12. Die schönste Hilfe der Engel sind die guten Einfälle, die sie uns zukommen lassen oft in den entscheidenden Augenblicken des Lebens. (Unbekannt)
- 17.12. Es kommt nicht so sehr darauf an, welche Figur man hat, sondern welche Figur man macht. (Ruth Lingenfelser)
- 18.12. Der Friede ist die kürzeste Entfernung zwischen zwei Kriegen. (Unbekannt)
- 19.12. Die Ungebildeten haben das Unglück, das Schwere nicht zu verstehen, dagegen verstehen die Gebildeten häufig das Leichte nicht, was ein noch viel größeres Unglück ist. (Franz Grillparzer)
- 20.12. Greise lieben es, gute Ratschläge zu geben, weil sie nicht mehr in der Lage sind, schlechtes Vorbild zu sein. (Francois Duc de La Rochefoucauld)
- 21.12. Ein großes, ein warmes Herz, ist die ganze Anlage zur Seligkeit (Schiller)
- 22.12. Es ist besser, darauf zu achten, wohin man geht, als dorthin zurückzublicken, woher man kommt. (Wilhelm Busch)
- 23.12. Wer glaubt, ein Christ zu sein, weil er die Kirche besucht, irrt sich. Man wird ja auch kein Auto, wenn man in einer Garage steht. (Albert Schweizer)
- 24.12. Wenn es Weihnachten nicht gäbe, hätte mancher Mann nicht eine einzige Krawatte im Schrank. (Willy Meurer, Publizist)





Henry Betz
Geschäftsführer

Auch in diesem Jahr möchte ich einen kurzen Überblick über die Ökumenische Initiative e.V. Wipperfürth/Radevormwald geben.

Hartz IV und die Auswirkungen spüren wir deutlich. Alte Arbeitsfelder gingen uns verloren, neue kamen hinzu. Für uns bedeutete dies, dass wir in allen Bereichen komplett umdenken mussten. So arbeiten wir z. B. im Bereich Qualifizierung. Dabei half uns die Stadt Radevormwald Räume anzumieten. Diese wurden von uns zu einer Schulungsstätte ausgebaut. Glanzpunkt ist der Multimediaraum. Dort ist es möglich, PC-Kurse zu besuchen, Stellen im Internet zu suchen und Bewerbungsunterlagen auf den neuesten Stand zu bringen. Außerdem laufen PC-Kurse für Senioren und mittwochs eine offene Stunde für Anfänger im Internet.

Damit wegen der arbeitsmarktpolitisch unsicheren Lage die Ökumenische Initiative sicher weiterarbeiten kann, kam es im Januar 06 zur Gründung einer Tochtergesellschaft. Unser Auftrag ist, besonders für benachteiligte Menschen dazusein, den so genannten „1-€-Jobbern“ zu ermöglichen, immer einen Anlaufpunkt zu haben, um möglichst bald wieder richtige Arbeit zu bekommen.

Wir wollen aber nicht bereits bestehenden Kleinfirmen im Handwerk Konkurrenz machen, sondern vielmehr zusammen mit diesen ein Netzwerk entstehen lassen, das uns ermöglicht, gerade ältere Teilnehmer zu vermitteln. Diese Firmen könnten an uns Arbeiten vergeben, die für sie zu zeitaufwändig bzw. unwirtschaftlich sind. Wir hoffen, über weitere persönliche Gespräche das Interesse an unserem Plan erweitern zu können.

Besonders danken möchte ich allen Gemeinden, die uns immer mit Rat und Tat zur Seite stehen und durch Aufträge an uns dabei helfen, dass unser für die Gemeinden und die Menschen wichtiger Verein fortbestehen kann.

Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung und würde mich freuen, unsere Arbeit in Ihren Gemeindegremien selbst vorstellen zu können.

Henry Betz
Geschäftsführer



**Weltgebetstag
2007
aus Paraguay
„Unter Gottes
Zelt vereint“
am 2. März 2007**

Paraguay liegt mitten in Südamerika; die Nachbarländer sind Bolivien im Norden, Argentinien im Süden und Südwesten und Brasilien im Osten. Der Landesname bedeutet „Wasser wie das Meer“ und weist auf den Wasserreichtum hin. Der Fluss teilt das Land in die westliche Savannen- und Trockenlandschaft und den dichter besiedelten Osten mit wasserreichen Grasländern und Wäldern. Vor kurzem wurde hier das zweitgrößte Süßwasserreservoir der Erde entdeckt – und droht nun ausgebeutet zu werden.

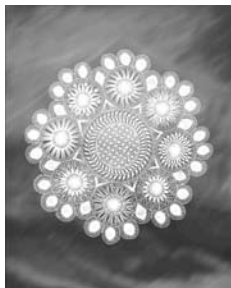
In Paraguay sind 40 % der Bevölkerung jünger als 15 Jahre! Die meisten Menschen haben indigene und europäische Vorfahren und leben in Städten. Die guarani-sprachige Mehrheit hat ihre Wurzeln in der bäuerlichen Kultur. Die spanisch-sprachige Oberschicht macht etwa 10 % der Bevölkerung aus. Eine dritte Bevölkerungsgruppe stellen EinwanderInnen aus Europa, Asien und Brasilien dar.

Die Geschichte des Landes verlief seit der spanischen Eroberung wechselvoll. Bürgerkriege und Diktaturen tobten. Seit 1989 – nach dem Militärputsch gegen Stroessner – verläuft ein mühseliger Demokratisierungsprozess. Der jetzigen Regierung von Nicanor Duarte Frutos gelingt es noch nicht, ausreichende wirtschaftliche Wohlfahrt und soziale Gerechtigkeit für das gesamte Volk zu schaffen.

Frauen leben sehr unterschiedlich. Sie arbeiten als Kleinbäuerinnen, Hausangestellte, Arbeiterinnen und Akademikerinnen. Sie engagieren sich für die Landreform und gegen multinationale Agrarkonzerne, kämpfen um Zugang zu Bildung.

Das **Paraguayische Weltgebetstagskomitee** ist 20 Jahre jung. Frauen aus zehn verschiedenen Konfessionen haben die Liturgie für den Gottesdienst erarbeitet. Das ökumenische Miteinander ist einzigartig und beispielgebend in Paraguay. Die Menschen mit unterschiedlichen Kulturen, Sprachen und Religionen im Land sind „unter Gottes Zelt vereint“. Dafür ist die Nanduti-Spitze auf dem Titelbild ein Symbol. Die Frauen aus Paraguay nehmen uns hinein in ihre Einheit in Vielfalt und wollen mit uns und dem einen Gott verbunden sein. Die Geschichte von Sara und die Verse aus dem Epheserbrief ermutigen auch uns, uns auf Gottes Treue zu verlassen.

Weltgebetstag/Spendendank **15**



Weltgebetstag feiern heißt **informiertes Beten**. Mit der Kollekte am Weltgebetstag sollen u. a. in Paraguay folgende Projekte finanziert werden: „Die Kommission der Völker und indigenen Gemeinschaften“ und das „Dokumentations- und Forschungszentrum“, das sich dafür einsetzt, Kinderarbeit endlich zu verbieten und Hausangestellte den anderen Arbeitnehmerinnen gleichzustellen.

In Radevormwald feiern wir den Weltgebetstag wieder in ökumenischer Gemeinschaft am Freitag, 2. März 2007. Ort und Uhrzeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Katrin Weber

Herzlich wird gedankt für die Spenden vom 1. 7 bis 30. 9. 2006

Kindergottesdienst WBH: 20,00 / 20,00 / 50,00 / 100,00 / 50,00; **Kindergottesdienst PGH:** 20,00; **Gemeindeerhaltung:** 30,00 / 300,00 / 50,00; **Freizeit Dänemark:** 52,70 / 50,00; **Jugendarbeit:** 402,81; **Discoarbeit:** 150,00; **Essen für Bedürftige:** 50,00 / 500,00 / 50,00 / 25,00 / 100,00 / 50,00 / 250,00 / 25,00 / 25,00 / 50,00 / 500,00 / 40,00 / 35,00 / 50,00 / 25,00 / 840,00 / 50,00 / 120,00 / 200,00 / 50,00; **Café Wartburg/Kindernothilfe:** 54,51; **Renovierung Kirchendecke:** 20,00 / 30,00 / 50,00 / 200,00 / 20,00 / 5,00 / 50,00; **Vorhänge PGH:** 10,00 / 234,42; **Gemeindearbeit PGH:** 10,00 / 50,00 / 30,00.

Spenden erbeten!

Wenn Sie eine Spende an unsere Gemeinde leisten, so geben Sie bitte auf der Überweisung den Zweck an. Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenquittung!

Unsere Bankverbindung: Sparkasse Radevormwald – Hückeswagen, Konto: 200766, Bankleitzahl: 34051350

GEMEINDEBRIEF der Ev.-luth. Gemeinde Radevormwald erscheint viermal jährlich im März, Juni, September und Dezember. Herausgeber: Das Presbyterium. Verantwortlich: Pfarrerin Manuela Melzer. Schlussredaktion und elektronische Herstellung: Wolfgang Schneidewind. Druck: Lippert-Druck, Radevormwald auf chlorfrei gebleichtem Papier. Auflage: 5.000. Die Verteilung erfolgt in der Hauptsache durch freiwillige Helfer (interessierte Gemeindeglieder dürfen sich gern im Gemeindeamt melden).

Redaktionsschluss für die März-Ausgabe 2007 ist am 30. Januar 2007.

- „Frauen im Gespräch“ im Wartburghaus** Unsere nächsten Termine: Beginn jeweils um 15.00 Uhr
 13. 12.06 **18.00 Uhr** Adventsfeier
 17. 01.07 Gespräch über die Jahreslosung 2007, Pfarrer i. R. Dietrich Menn
 31. 01., 14. und 28. 02 2007
- Handarbeitskreis im Wartburghaus** An den dazwischen liegenden Mittwochen trifft sich jeweils um 15 Uhr im Himmelszimmer der Handarbeitskreis.
- Frauenkreis im Paul-Gerhardt-Haus** Der Frauenkreis im Paul-Gerhardt-Haus trifft sich alle 14 Tage donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr.
 07. 12.06 Adventsfeier
 01. 02.07 Deutung christlicher Symbole
 15. 02.07 Käthe Kollwitz
- Männerkreis im Paul-Gerhardt-Haus** Der Männerkreis im Paul-Gerhardt-Haus trifft sich in der Regel am 1. Donnerstag eines Monats von 10 bis 12 Uhr unter Leitung von Pfarrer Kleinschmidt; es werden auch - evtl. zusätzlich - Fahrten unternommen.
 07. 12.06 Adventsfeier, Gast: Pfarrer i.R. Freitag, ehem. Seelsorger in der Justizvollzugsanstalt Remscheid-Lüttringhausen
 04. 01.07 Jung Stillings Leben
 01. 02.07 Deutung christlicher Symbole
 04. 03.07 Jerusalem - Stadt des Friedens, Stadt der Konflikte, Pfarrer Andreas Grefen, Remscheid
- „Frauensache“ Gesprächskreis am Donnerstag** donnerstags von 20.00 – 21.30 Uhr im Wartburghaus
 25. 01.07 Gemeinsames Essen und Jahresplanung
 22. 02.07
- Ökumenisches Hospiz** Hospizbüro Siepenstr. 37 am Johanniter-Krankenhaus, Telefon 68 49 36. Sprechstunde donnerstags von 16.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung.

**Weihnachtsfeier
am 16. Dezember**

Unsere diesjährige Weihnachtsfeier findet statt am Samstag, 16. Dezember um 15.00 Uhr im Wartburghaus. Nach dem gemeinsamen Lied „Kommt und lasst uns Christum ehren“ und nach der Begrüßung hält Pfr. Buttchereyt die Andacht. Einige Kinder des Kindergarten Kottenstraße werden mit Gedichtbeiträgen die Besucher erfreuen. Dann folgt eine gemütliche Kaffeepause. Für weihnachtliche Musik wird Kirchenmusiker Lothar Körschgen sorgen. Wenn die Zeit reicht, gibt es auch noch einen Weihnachtsfilm. Zu diesem Beisammensein sind alle herzlich eingeladen!

**Weihnachts-
freizeit vom
20. bis 28. 12.**

Die Weihnachtsfreizeit unserer Gemeinde findet vom 20. – 28. Dezember statt. In fröhlich-familiärer Gemeinschaft werden wir wunderschöne weihnachtliche Tage miteinander verleben. Der Höhepunkt im Hause Neuhaus ist dann der Heilige Abend. Nach dem Christkindl-Diner gibt es ein weihnachtliches Konzert bei Kerzenschein. Dann werden Bratäpfel, Glühwein und kleine Überraschungen des Hauses überreicht. Nach der Hotel-Weihnachtsfeier geht unsere Gemeindegruppe noch mal in den eigenen Tagesraum, um dann den Heiligen Abend mit dem Weihnachtsevangelium zu beenden. **Zwei Einzelzimmer sind noch frei.** Herzliche Einladung!

**Mai-Freizeit vom
10. - 24. Mai 2007**

Die Gemeinde-Freizeit 2007 findet statt im schönen Kurteil Duhnen des Nordseeheilbades Cuxhaven, und zwar in der Zeit vom 10. – 24. Mai. Neben erlebnisreichen Ausflügen ins weite Land des Nordens ist auch eine Tagesfahrt zur Hochseeinsel Helgoland geplant. Die Insel liegt 70 km vom Festland entfernt. Die Hin- und Rückfahrt ist geplant als gemütliche Seefahrt mit dem Katamaran. In einer Stunde ist man auf Helgoland. Das Aus- und Einbooten findet nicht statt. Auf der Hochseeinsel stehen 3 Stunden zur Verfügung. (Zum Essen, shopping usw.) Zur Gemeindefreizeit wird herzlich eingeladen. Z. Zt. steht noch ein hübsches Doppelzimmer zur Verfügung.

Zu allen Veranstaltungen im Rahmen der Freizeitarbeit sind alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen!

Fritz Flüs



**Kirchentag:
6. - 10. Juni 2007
in Köln**

Am Freitag, dem 27. Oktober 2006, fand unter der Regie der reformierten Gemeinde das erste Treffen der Leute statt, die gerne zum Kirchentag in Köln fahren möchten. Einige wollen morgens hin- und abends zurückfahren, bis Wuppertal oder Lennep mit dem Auto und weiter mit dem Zug; die geeignete Strecke muss noch gefunden werden. Andere möchten in Köln übernachten.

Wer Interesse hat teilzunehmen, möge sich an das reformierte Gemeindeamt wenden: Tel.: 1314. Bestellungen für Dauerkarten nimmt Frau Busch entgegen: Tel.: 4725.

Das Motto des Kirchentages: „*Lebendig und kräftig und schärfer*“ - aus Hebr.4, 12: „*Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert, und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens.*“

Drei Themenbereiche versuchen diese Verse auszuloten: 1. Mensch, 2. Gemeinschaft, 3. Welt. Im Themenbereich „Mensch“ fragt der Kirchentag nach Quellen für ein gutes Leben, im Themenbereich „Gemeinschaft“ nach neuen Wegen zu einem gerechten Leben, im Themenbereich „Welt“ sucht der Kirchentag nach Lösungen und Strategien für eine Welt im Gleichgewicht. *Dörte Hofschien*

Wir laden herzlich ein:

Jugendgruppe „4You“, für 12- bis 14-jährige Mädchen und Jungen,

wöchentlich montags, 16.30 - 18.00 Uhr, in den Jugendräumen im Wartburghaus, Kelleretage mit Timo Braun, Erik Fechtner, Marc Körschgen u. Torsten Döpp. Hast Du Lust und Zeit für ein tolles Freizeitprogramm in der Gemeinschaft junger Leute? Komm einfach vorbei! Wir freuen uns auf Dich!

Jugenddisco im Dezember:

Am Freitag, 01. Dezember, von 19.30 – 22.00 Uhr läuft die nächste Disco für alle 12- bis 16-jährigen Jugendlichen. Bitte Musikwünsche und CDs mit Eurer Lieblingsmusik mitbringen!!!

Jugendgottesdienst im Dezember:

Am Freitag, 08. Dezember, von 18.00 – 19.00 Uhr, in der Ev.-ref. Kirche am Markt findet er statt. Das Thema lautet diesmal: „Mach' die Tür auf, Weihnachten klopft an!“ mit der großen Lebensmittel-Pack-Aktion für Südosteuropa und der pffiffigen Jugendtheatergruppe „Rammba-Zammba“! Hör zu, schau zu, mach mit und tue Gutes!!

Anmeldungen für die nächste Jugendfreizeit im Sommer 2007:

Für die Sommerfreizeit in Dänemark, Jütland, Sonder Borg bei Hemmet am Ringkorsbingfjord/Nordsee, 30. Juni bis 14. Juli 2007, kannst Du Dich anmelden ab Dienstag, 05.12., 16.00 bis 18.00 Uhr im Jugendbüro, Wartburghaus, Keller.

Wir bieten 2 Gruppen mit jeweils 24 Plätzen (12 - 14 und 15 - 16 Jahre) an. Separate und gemeinsame Programme sind in der Efterskole mit Turnhalle und Outdoorkletterwand angesagt. Skatingrampen, Streetballplatz, Sportplatz, Billardtisch und Außengrill bieten gute Möglichkeiten für tolle Gemeinschaftserlebnisse! 3,5 km zum Ringkorsbingfjord und 6 km zum Nordseestrand!

Preis: 475,00 €. Du bist dabei?

Vorschau Herbst 2007:

Am Sonntag, 21. Oktober 2007, kannst Du einen fantastischen Jugendtag im Wartburghaus und Umgebung erleben:

Im Jubiläumsjahr unserer Ev.-luth. Kirchengemeinde finden dann ein super Jugendgottesdienst statt und im weiteren Verlauf des Tages viele, viele Workshops, wie z. B. Top-Rope-Klettern, Schwarzlichttheater, Kanuabenteuer, Meditation, Großformatiges Aktionpainting, Bibelabenteuer usw., usw., usw....., an denen Du teilnehmen kannst!!!

Ich freue mich schon drauf!

Euer Torsten Döpp

Doppel-CD vom Weihnachts- oratorium für 16 Euro

Sicherlich erinnern sich noch viele an unsere Aufführungen des Bach'schen Weihnachtsoratoriums im Januar in Radevormwald und Hückeswagen. Die Hückeswagener Kantorei und der Paul-Gerhardt-Chor haben zusammen mit einem Orchester und tollen Solisten, u. a. Annette Ritter, Sopran, die Kantaten I und IV - VI aus dem Weihnachtsoratorium musiziert. Die Leitung haben sich Ingrid Kammerer aus Hückeswagen und Martin Scheibner geteilt.

Wir haben von diesen Konzerten einen professionellen Mitschnitt gemacht. Wegen der Länge ist es eine Doppel-CD geworden. Darauf sind die 1. Kantate mit dem bekannten Eingangschor „Jauchzet, frohlocket..“ zu hören und die Kantaten IV - VI, die die Weihnachtsgeschichte nach der Geburt Jesu weiter erzählen.

Es ist eine Live-Aufnahme aus unserer Luth. Kirche und Reinhard Sander aus dem Gospelchor hat dazu ein wunderschönes Cover gestaltet.

Damit haben Sie eine schöne CD zum Verschenken. Noch mehr Freude macht es, dieses Werk selber in der Weihnachtszeit zu Hause zu hören.

Der Reinerlös aus dem CD-Verkauf kommt der kirchenmusikalischen Arbeit unserer Gemeinde zugute. Diese Doppel-CD bieten wir zum Preis von 16 € an. Bestellungen über Gemeindeamt.

Martin Scheibner

Mit einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen bedankte sich die Gemeinde bei den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die bei verschiedenen Aufgaben tatkräftig mitarbeiten.

Am 15. September trafen sich Damen und Herren aller Altersstufen und tauschten auch Erfahrungen aus bzw. gaben Hinweise auf mögliche Verbesserungen. Gerade im Zeichen knapper Kassen ist das Ehrenamt ein wesentlicher Faktor in der Gemeindegarbeit.





- Pfarrer:** Jürgen Buttchereyt, Lindenstr. 18, Tel. 23 01
Andreas Kleinschmidt, Elberfelder Str. 163, Tel. 4 05 33
Manuela Melzer, Krankenhausstr. 13, Tel. 67 28 45
- Pfarrer Johanniter-Krankenhaus:** Heinz Weber, Stormstr. 4, 42897 Remscheid, Tel. 0 21 91/66 13 43
- Jugenddiakon:** Torsten Döpp, Sprechstunden im Jugendbüro Wartburg-
haus, Andreasstr. 2, (Seiteneingang Treppe): dienstags
und donnerstags: 15.00 - 16.00 Uhr. Tel. 67 71 17,
ansonsten 34 63
- Ev.-luth. Kirche:** Burgstraße
- Gemeindeamt:** Andreasstr. 2 (Telegrafienstraße), Tel. 6 77 10,
Fax 67 71 50; Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mitt-
woch, Freitag 8 - 12 Uhr; Dienstag, Mittwoch und Don-
nerstag 14 - 16.00 Uhr; Kassenstunden: Dienstag,
Freitag 9 - 12 Uhr, Donnerstag 14 - 16.00 Uhr
- Archiv:** Montag: 9.30 - 12.00 Uhr
- Internet:** www.radevormwald-kirche.de
- E-Mail-Adresse:** info@radevormwald-kirche.de
- Gemeindehäuser:** Paul-Gerhardt-Haus, Elberfelder Str. 165, Tel. 22 63,
Hausmeisterin: Sabine Suppes;
Wartburghaus, Andreasstr. 2 (Telegrafienstraße),
Tel. 67 71 16, Hausmeister: Roman Stikelmaier
- Kirchenmusiker:** Martin Scheibner, Friesenstr. 12, Tel. 67 23 89,
E-Mail: musik@radevormwald-kirche.de
Lothar Körschgen, Kammgarnweg 14,
Tel. 0 21 91/66 14 53
- Diakoniestation:** Andreasstr. 2, Tel. 93 12 99, Fax 93 12 97
- Offener Freundes-
kreis Sucht-
krankenhilfe:** jeden Montag im Wartburghaus von 19.30 - 21.30 Uhr
für Suchtkranke und Angehörige. Mittwochs nach
Vereinbarung *nur* für Frauen von 19.30 - 21.30 Uhr
Kontakt: Anne Sobczak, Tel. 677111, ab 17 Uhr 662160
- Mittagstisch-
Treff:** dienstags von 11.30 bis 13.00 Uhr Wartburghaus.
Bedürftigen Menschen bieten ehrenamtliche Helferinnen
in Zusammenarbeit mit Ev.-ref. und Katholischer
Kirchengemeinde, Martini-Gemeinde sowie Freie Evan-
gelischer Gemeinde eine warme Mahlzeit an;
Kleiderkammer geöffnet.
Kontakt: Johanna Unkrig, Tel. 3 07 29
- Telefon-Seelsorge:** (gebührenfrei) unter den Nummern:
0 800 111 0 111 oder 0 800 111 0 222
- Ökumenische
Initiative** Am Gaswerk 9, Tel. 22 38 Öffnungszeiten: Mo – Do
13.30 - 16.30 Uhr; freitags 13.00 bis 15.00 Uhr
- Alter Bauhof:** Mobiler sozialer Hilfsdienst: 6 88 78 68

	Kirche	PGH	auswärts
Dezember			
03.12.	10.00 Uhr Frauenhilfe-G m alkoholfreiem Abendmahl	09.30 Uhr G m Taufe	
10.12.	10.00 Uhr KonfiG m Taufe	09.30 Uhr BesuchsG m Abendmahl	
17.12.	10.00 Uhr G m Taufe	11.15 Uhr FamilienG	
24.12.	15.30 Uhr FamilienG	15.00 Uhr KrabbelG	
	17.00 Uhr Vesper	17.00 Uhr Vesper	
	22.30 Uhr Mette		
25.12.	10.00 Uhr G m alkoholfreiem Abendmahl	09.30 G m Abendmahl	
26.12.	10.00 Uhr gem. G mit der ref. Gemeinde		10.00 Uhr Hahnenberg
31.12.	10.00 Uhr G	17.00 Uhr G	
Januar			
01.01.	10.00 Uhr gem.G in der ref. Kirche am Markt		
07.01.	10.00 Uhr G m Abendmahl	09.30 Uhr G m Taufe	
14.01.	10.00 Uhr AllianzG		
21.01.	10.00 Uhr G m Taufe	09.30 Uhr G m alkoholfreiem Abendmahl	
28.01.	10.00 Uhr G z. Gemeindeversammlung		
Februar			
04.02.	10.00 Uhr G m alkoholfreiem Abendmahl	09.30 Uhr G m Taufe	
11.02.	10.00 Uhr G	11.15 Uhr Fam.G zur Taferinnerung	
18.02.	10.00 Uhr G mit Taufe	09.30 Uhr G m Abendmahl	10.30 Hahnenberg
25.02.	10.00 Uhr G m Taufe	09.30 Uhr G	

Kindergottesdienst: sonntags (**außer in den Schulferien**)

11.15 Wartburghaus

11.15 Paul-Gerhardt-Haus

11.15 reformierte Kirche am Markt

Gottesdienst mit kleinen Kindern:

am Samstag, 10. Februar 2007, 15.30 Uhr

im Paul-Gerhardt-Haus

Mittendrin-

Sonntag, 3. Dez., 18.00 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus

Gottesdienst:

Johanniter-Krankenhaus:

2. Dezember, 6. Januar, 3. Februar evangelischer

Gottesdienst um 9.00 Uhr, Konferenzraum (Station 1).

Ökumenische Marktandacht

jeden Samstag von 11.00 bis 11.15 Uhr in der **reformierten Kirche am Markt.**

Jahreslosung 2007



Gott spricht:
Siehe, ich will ein **Neues** schaffen,
jetzt **wächst** es auf.

Erkennt ihr's denn nicht?

Prophet Jesaja 43,19a